

Hinweise für finanzielle und praktische Unterstützungsmöglichkeiten:

Nach Rücksprache mit den Fachleuten der Diakonie und der Diakonie Katastrophenhilfe können Sie mit folgenden Maßnahmen am besten helfen:

- **Geldspenden:** Aktuell können Sie am besten helfen, indem Sie die **Diakonie Katastrophenhilfe** finanziell unterstützen. Die Diakonie Katastrophenhilfe hat umgehend ein Hilfsprogramm gestartet und tut alles, um das Überleben der Menschen zu sichern. Im ersten Schritt wurde ein Nothilfe-Fonds über 500.000 Euro für die Ukraine-Krise bereitgestellt. Die Partner der Diakonie Katastrophenhilfe in der Ukraine und den Nachbarländern sind vor Ort gut vernetzt und kundig im Lande und können damit schnell und unbürokratisch Nothilfe leisten. Zu den Soforthilfen gehören beispielsweise Nahrungsmittel, Trinkwasser oder die Bereitstellung von Notunterkünften. Hierfür bitten wir Sie um Geldspenden über die Diakonie Katastrophenhilfe.

Spendenkonto der Diakonie Katastrophenhilfe

Evangelische Bank

IBAN: DE6852060410000502502

BIC: GENODEF1EK1

Stichwort: Ukraine Krise

Oder Online spenden unter

<https://www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden/spenden.php>



- **Kleider- und Sachspenden:** Die Diakonie Katastrophenhilfe nimmt keine Sachspenden entgegen. Hilfsgüter wie Lebensmittel, Hygieneartikel, Kleider und Plastikplanen für Unterkünfte werden in der Regel auf lokalen und regionalen Märkten eingekauft. Damit ist sichergestellt, dass die Hilfsgüter den genauen Bedarf treffen. Zudem sind die Kosten geringer und die regionale Wirtschaft wird gestärkt. Die Deutsche Kleiderstiftung hat Sachspenden für die Ukraine entgegengenommen. Allerdings hat es in den letzten Tagen eine überwältigende Hilfsbereitschaft gegeben, sodass **im Moment keine Sachspenden** mehr angenommen werden können. Die Kapazitäten sind ausgeschöpft.
- **Hilfstransporte:** Dringend raten die großen Hilfsorganisationen davon ab, selbstständig Hilfstransporte in die Grenzregionen zur Ukraine zu organisieren. Die vor Ort tätigen Hilfsorganisationen haben den besten Überblick über die benötigten Güter. Für eine schnelle Hilfe ist es zudem notwendig, dass die Hilfsgüter möglichst vorsortiert in die Region kommen.
- **Wohnraum für Geflüchtete:** Für alle, die den Kriegsflüchtlingen **Wohnraum zur Verfügung stellen wollen, hat das DRK die zentrale Telefonnummer 04171 -769 4444 ab Montag, 7. März, 9 Uhr, eingerichtet.** Hier werden Wohnraumangebote gesammelt und vermittelt. Um eine Unterbringung auch einer größeren Anzahl von Menschen sicherzustellen, laufen gemeinsam mit den Hilfsorganisationen außerdem die Vorbereitungen, im Notfall schnell zentrale Unterbringungsmöglichkeiten in Betrieb nehmen und die Menschen dort auch versorgen zu können.
- Die Hotline der Johanniter zur **Koordinierung von Unterstützungsangeboten durch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer lautet 04172 - 966113** und ist ab dem 7. März von Montag bis Freitag, 8 bis 16 Uhr, besetzt. Geschaffen werden weiterhin Abgabestellen für Material- und Sachspenden. Weitere Informationen finden sich auch unter: www.johanniter.de/harburg-ukraine.
- **Sprachmittler für Flüchtende aus der Ukraine gesucht.** Die Stadt Winsen sucht Frauen und Männer, die ukrainisch sprechen und mit diesen Sprachkenntnissen bei der Betreuung von Flüchtenden aus der Ukraine helfen wollen. Bitte wenden Sie sich an die Stadtverwaltung. Telefonisch unter 04171/657-333 oder per Mail an ukraine@stadt-winsen.de. Nennen Sie Ihre Kontaktdaten und teilen Sie uns auch mit, wann Sie für die Sprachmittler-Aufgaben zur Verfügung stehen und ob Sie die ukrainische Sprache fließend oder in Grundkenntnissen beherrschen. Vielen Dank!